

# PFARRBRIEF

BRUNNENTHAL



PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | HERBST 2021



HERZLICHE EINLADUNG

**3.10.2021**

Erntedankfest und  
350-Jahre-Kirchweihe



WIR FEIERN MITEINEANDER:

**So, 3.10.2021**  
Erntedank  
350-Jahr-Jubiläum  
der Kirchweihe

gestaltet vom Pfarrgemeinderat



Letztes Jahr fiel das Erntedankfest dem Corona-Virus zum Opfer. Heuer hoffen wir, dass wir miteinander unter Einhaltung der Corona-Regeln (derzeit FFP-2 Maske beim Gottesdienst) feiern können. Und es gibt viele Gründe zu feiern und sich zu bedanken:

**Wir wollen Danke sagen:**

- für unsere Kirche, die seit 350 Jahren einen festlichen Rahmen für unsere Gottesdienste und Feiern schenkt
- für alles, was wir im vergangenen Jahr ernten durften
- für unseren Pfarrmoderator Franz, der sein diamantenes Priesterjubiläum im vergangenen Jahr nicht feiern konnte
- für unsere langjährige Chorleiterin Gerti Greiner, die in die „Chorleiterpension“ gehen wird
- für alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr ihren Dienst in unserer Pfarre beendet haben

Anlässe genug, miteinander zu feiern!

Wir laden alle ganz herzlich dazu ein.

**9:00 Uhr Aufstellung beim Pfarrhof – bei Regen in der Kirche**

**9:15 Uhr Segnung der Erntekrone beim Pfarrhof (bei Regen in der Kirche)**

Anschließend Festzug zur Kirche, Festgottesdienst festlich umrahmt vom Kirchenchor Brunnenthal. Danach Agape auf dem Dorfplatz. Wir laden ganz herzlich zum Mitmachen und Mitfeiern ein!

Die zum Erntedank gegebenen Spenden verwenden wir wieder für die Erhaltung unserer Kirche und der kirchlichen Gebäude. So sind wir momentan dabei, eine Lösung für das Heilwasser zu suchen, das seit Jahren leider nicht mehr getrunken werden darf. Eine entsprechende Lösung ist aber immer mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden, den wir aus unseren Einnahmen nicht bestreiten können, da sich die Pandemie auch in der Pfarre mit großen finanziellen Einbußen niedergeschlagen hat.

inhalt

2	Einladung Erntedank / 350-Jahr-Jubiläum	7	Eindrücke vom JS-Lager
3-4	Gedanken PfAss Heidi Schrattecker	8	Vergelt's Gott
5	Gedanken PfMod. Franz Schobesberger	9	Danksagung Krankenbesuchsdienst
6-7	Beitrag Pastoralassistent Florian Baumgartner	10	kfb Herbstveranstaltungen
		11	Aus der Pfarrchronik
		12	Terminübersicht



**Liebe Weggefährtinnen, liebe Weggefährten!**

In den letzten Wochen wurde ich immer wieder auf meinen Artikel im Sommerpfarrbrief angesprochen. „Wie kann es in Brunnenthal weitergehen, wenn die neue Pfarre errichtet wird? Gibt es uns dann noch? Wenn ja, wie? Wie wird es bei uns weitergehen, wenn du in Pension gehst? Was wird sein, wenn Pfarrmoderator Franz nicht mehr so wie bisher für uns da sein kann? In der neuen Pfarre wird Pastoralassistent Florian auch nicht mehr Arbeitszeit als bisher für unsere Pfarre zur Verfügung haben und er kann als einzelner nicht das leisten, was ihr jetzt zu dritt macht...“ Fragen und Überlegungen, die nicht nur uns beschäftigen. Ängste, Zweifel, Unsicherheiten, aber auch die Erfahrung, dass einem Teil der Brunnenthalerinnen und Brunnenthaler ohne Pfarre und ohne Menschen, die sich im Geiste Jesu in unserer Pfarre engagieren, etwas fehlen würde.

**Wie gehen wir damit um? Stecken wir den Kopf in den Sand und lassen einfach alles auf uns zukommen, um dann von den Entwicklungen überrollt zu werden? Oder nützen wir die kommenden zwei bis drei Jahre ...**

... um uns vorzubereiten, auszuprobieren und Schritt für Schritt einen guten Weg miteinander zu gehen, damit unsere Kirche, deren 350-jähriges Weihejubiläum wir heuer feiern, nicht zu einem Museum wird, sondern weiterhin ein Ort bleibt, an dem wir unseren Glauben feiern und erleben können? Dabei steht das Kirchengebäude nur als räumlicher Ort für unsere Gemeinschaft, die sich im täglichen Miteinanderleben, im Aufeinanderschauen, im Füreinanderdasein zeigt. Brunnenthal war jahrhundertlang ein Ort der Gnade – körperlich und seelisch – viele Berichte bis herauf in unsere Zeit erzählen davon, was hier an Heilung an Leib und Seele geschehen ist und nach wie vor geschieht. Kann das Zukunft

haben oder lassen wir alles einfach versiegen? Mir als „Zuagroaster“ ist von Anfang an aufgefallen, dass die Kraft, die von unserem Ort ausgeht, vor allem die Fremden, die hierher kommen, wahrnehmen und schätzen. Vielleicht weil das, was man täglich vor der Nase hat, so selbstverständlich ist und deshalb nicht oder nur wenig geschätzt wird? Dass das nicht nur den religiösen Bereich betrifft, beobachte ich auch bei der Kunst und den Kulturangeboten, zu denen Menschen von weit her anreisen und davon begeistert sind. Oder bei unseren Reisen, an denen viele von weitem teilnehmen, aber meist nur eine Handvoll aus Brunnenthal oder überhaupt niemand... Ich habe mich oft gefragt, warum das so ist.

**Die Geschichte zeigt, dass es anscheinend ein ungeschriebenes Gesetz ist, dass der Prophet im eigenen Land nicht geschätzt wird.**





Soll ich mich damit zufrieden geben? Soll ich es mir leicht machen und sagen, in drei Jahren bin ich in Pension, was geht es mich dann noch an, wie es weitergeht?

Jede und jeder von Euch, der sich mit Herzblut für seinen Verein, seine Gemeinschaft, eine Partei oder eine Organisation verantwortlich einsetzt, wird diese „einfache“ Lösung nicht wählen, sondern nach Möglichkeit alles dafür tun, dass es gut, vielleicht sogar besser weitergehen kann.

**Das heißt nicht, dass es nicht anders als bisher weitergeht – das ist oft sogar sehr gut und bringt neuen Schwung und neuen Wind in eine Gemeinschaft.**

Dazu braucht es aber Menschen, die bereit sind, sich dafür einzusetzen und nach ihren Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen. Und es braucht diejenigen, die das wertschätzen, unterstützen, an

eine positive Entwicklung glauben und darauf verzichten, sofort alles Neue, Andere und Ungewohnte zu kritisieren und schlechztureden. Da sind alle gefordert.

Vor kurzem wurde ich von der Diözese zu einer Veranstaltung zur Vorbereitung auf die Pensionierung eingeladen unter dem Titel „Staffelübergabe“. Eine Staffel besteht aus vielen verschiedenen Beteiligten, bei denen jeder sein Bestes gibt, um gut und erfolgreich ans Ziel zu gelangen.

Das wünsche ich mir und das wünsche ich unserer Pfarre: dass es sie gibt, die Frauen und Männer, die Jugendlichen und Kinder, die bereit sind, am Staffellauf der Jesusfreundinnen und Jesusfreunde teilzunehmen, und immer jemand da ist, an den das Staffelholz weitergegeben werden kann, sodass wir miteinander in Bewegung bleiben. Bist du dabei?

*Heidi Schnatterocker*



## Liebe Brunnenenthalerinnen und Brunnenthaler,



am 27. September 1671 wurde unsere Wallfahrtskirche vom Passauer Weibischof Jodok von Brendt auf das Patrozinium Maria Heimsuchung geweiht.

So können wir heuer ihren 350. Weihetag begehen. Pfarrkirche wurde sie erst am 3. Juni 1785 nach der Aufhebung der Wallfahrt am 5. Mai 1774 durch Kaiser Josef II. Es war ein Glücksfall, dass sich ihre geographische Lage für eine Umwidmung zur Pfarrkirche eignete, denn so manche dafür nicht verwendbare Wallfahrtskirche wurde damals einfach abgerissen.

Über 1.000 Jahre hatte unsere Gegend zum Fürstbistum Passau gehört, dem mit 42.000 km<sup>2</sup> (halb so groß wie das gesamte heutige Österreich) größten Bistum im Heiligen Römischen Reich. Es reichte bis nach Ungarn. Das Gebiet von Oberösterreich wurde 1783 durch Kaiser Josef II. vom Fürstbistum Passau abgetrennt und die Diözese Linz errichtet.

Viel ist in diesen 350 Jahren geschehen, viel sie Gefährdendes durch Unwetter und Vernachlässigung nach der Aufhebung der Wallfahrt und dann wieder im 20. Jahrhundert und durch kriegerische Ereignisse hat unsere Kirche, ein barockes Juwel, überstanden.

**All das, was von diesem Ort der Kraft, der Stärkung, des Trostes, der Heilung und der Gottes- und Menschenbegegnung an Gutem ausgegangen ist, können wir nur erahnen.**

Dazu kommt die vielfache Freude am Schönen für Augen und Ohren, die unzähligen Menschen aus Nah und Fern in ihr zuteilwurde.

Sie stellt ein kostbares Erbe dar und ist uns und den nach uns Kommenden als Schatz zur Pflege und zum Erhalt anvertraut. Aus Dankbarkeit für Ge-

betserhörnung und Heilung wurde sie von gläubigen Menschen errichtet, die sich bewusst waren, dass das Wesentliche und Bleibende des Menschseins nicht machbar, sondern nur als Gottes Gabe und Gnade zu empfangen und zu gestalten ist.

Geht uns und den Kommenden dieser vertrauende Glaube verloren, wird auch die Wertschätzung der Kirche schwinden. Auf meine Frage an jemanden beim Blick auf eine großartige gotische Kathedrale, an der über ein Jahrhundert lang gebaut wurde, was er hier vor sich sehe, sagte dieser: „Einen Steinhäufen!“ Das stimmte für seine Wahrnehmung und Sichtweise, denn ohne Glauben, ohne Wertschätzung der Arbeit und Kunst vergangener Generationen, war und ist so ein Wunderwerk tatsächlich nur ein Steinhäufen. Viele dieser Wunderwerke wurden nicht nur von den Barbaren der Französischen Revolution, sondern auch in unseren Ländern bereits als Steinbruch genützt.

Oft retteten arme Bauern solche Wunderwerke – wie bei uns die wunderschöne Klosterkirche in Waldhausen. In Brunnenthal sollte 1784 die Gnadenkapelle abgerissen werden. Dass sie noch besteht, verdanken wir einem „gewissen Moser, Bierbrauer zu Scheerding“, der sie kaufte, und dann dessen Erben „Johann Döpfer, bürgerlicher Seifensieder zu Scheerding“, der danach ihre Erhaltung übernahm.

Derzeit erlebt unsere Kirche zunehmende Leere, nicht nur wegen der Folgen eines gefährlichen Virus, sondern vor allem wegen des sich ausbreitenden Beziehungsverlustes zu Gott, zur kirchlichen Gemeinschaft und damit auch zum Kirchenbau.

Möge diese Abwärtsentwicklung bald überwunden werden!

Ein Danke allen, die dafür beten und sich dafür einsetzen!

Mit freundlichen Grüßen

*Franz Schwesberger*



## Liebe Brunnenenthalerinnen und Brunnenenthaler!

Am Beginn dieses neuen Arbeitsjahres darf ich mich mit einigen Zeilen an euch wenden.

Viele Menschen haben mich in den letzten Tagen und Wochen gefragt, wie mein Sommer war. Und ich hab meistens darauf geantwortet: „Er war gut! Nicht wirklich erholsam, aber gut!“ Und das trifft es ziemlich genau – und doch wieder nicht...

Eigentlich war er über weite Strecken hinweg „einfach genial und absolut motivierend“. Wenn wir z.B. durch die Verlegung der Firmung in den Herbst mit 19 Firmlingen fünf Tage auf „Wasser & Feuer – Firmvorbereitung goes Badeseer“ sein konnten. Oder wenn wir mit 45 Kids und fast 20 jungen motivierten Gruppenleiter\*innen eine „Reise um die Welt“ an unserem Jungscharlager machen durften. Ich könnte noch viele Dinge (Sommercamp, Firmwochenende, Mini-Übernachtung...) aufzählen, die zwar auf der einen Seite viel Kraft und Energie kosten, auf der anderen Seite jedoch einfach toll sind, motivieren und für die einzelnen Beteiligten, Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen große Bedeutung haben und bereichern...

### Und mit diesem Gefühl, mit diesen Erlebnissen darf ich in ein neues, spannendes Arbeitsjahr gehen.

Es wird ein spannendes Jahr werden... Gesellschaftlich wird uns weiterhin die CoVid-19-Pandemie begleiten und wir werden sehen, wie die Lage weitergeht und wie lange wir noch mit Einschränkungen im Alltag leben müssen.

Kirchlich sind wir in das erste Jahr des zweijährigen Umsetzungsprozesses zur Pfarre NEU eingestiegen, in dem aus den zwölf Pfarren des Dekanats Scharding eine Pfarre mit 12 Pfarrgemeinden werden wird. Dies bedeutet die Möglichkeit zu mehr Zusammenarbeit und Kooperation über die Pfarrgemeindegrenzen hinweg. Damit verbunden jedoch auch Abschied von manchem Liebgewonnenen aber auch die Chance für Neues am Weg mit und für die Menschen in unseren Pfarrgemeinden.

Im März 2022 werden in allen Pfarren in ganz Österreich neue Pfarrgemeinderäte gewählt und wir hoffen, dass sich viele Menschen dafür ansprechen lassen und sich auch in unserer Pfarrgemeinde Brunenthal für die „Sache Jesu“ einbringen wollen. Ganz egal, ob dann im PGR oder auf andere Art und Weise; ganz egal, ob seit Jahren oder zum

ersten Mal, ganz egal, ob regelmäßig oder hin und wieder. Und wir werden für unserer „Kultur- und Begegnungszentrum Brunenthal“ die nächsten vorbereitenden Schritte (architektonischer Vorentwurf, Finanzierung...) am Weg zur Umsetzung machen.

Ich möchte nochmal auf den vergangenen Sommer zurückkommen... und hoffe, dass es auch in eurem Sommer das ein oder andere gegeben hat, was „einfach genial und absolut motivierend“ war und wünsche euch, dass ihr diese Erlebnisse mitnehmen konntet und mit diesem Gefühl die Projekte,

die Vorhaben, die Anliegen, die ihr für dieses neue Arbeitsjahr habt, angehen und umsetzen könnt. Dazu wünsch ich euch, dazu wünsch ich uns, alles Gute und die immer wieder spürbare Kraft des Hl. Geistes!

Euer Pastoralassistent

Florian Baumgartner

## Eindrücke vom JS-Lager im KIM-Zentrum Weibern in der zweiten Ferienwoche



## Vergelt's Gott!

Unsere Pfarre lebt von den Menschen, die sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten und vor allem mit ihrer Zeit in unsere Gemeinschaft einbringen.

**Eine, die sich über 40 Jahre lang, mit großem Engagement, Liebe und vor allem musikalischem Können in unserer Pfarre eingebracht hat, ist unsere Kirchenchorleiterin Gerti Greiner.** Unzählige Feste und Feiern hat der Kirchenchor unter ihrer Leitung festlich und feierlich umrahmt. Unser Kirchenchor hat unter ihrer Leitung ein hohes musikalisches und künstlerisches Niveau erreicht. Das ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit und erfordert viel Mühe, Probenarbeit und Durchhaltevermögen.

Dass sie das kann und dass ihr die Liebe zur Chormusik ins Herz gelegt ist, hat Gerti durch ihr jahrzehntelanges Engagement bewiesen. Als Pfarre können wir ihr dafür nur ein hundertfaches Vergelt's Gott sagen.

Das letzte Jahr war aufgrund der Coroneinschränkungen gerade auch für die Chöre und insbesondere für unseren Kirchenchor schwierig. Nicht proben können, keine gemeinschaftlichen Aktivitäten setzen können, kein Gesang in der Kirche und sich in diesen Monaten für immer von sechs Chormit-

gliedern verabschieden zu müssen, die in dieser Zeit verstorben sind – all das war schwierig und herausfordernd. Die Frage, ob und wie es weitergehen kann, beschäftigte den Chor genauso wie uns als Pfarrverantwortliche. Für Gerti ist in dieser Zeit klar geworden, dass sie den Dirigierstab weitergeben und in Zukunft als Chorsängerin dabei sein möchte. Zu unserer großen Freude hat sich im Chor ein Team gefunden, das gemeinsam die Leitungsaufgabe übernehmen und dass es auf diese Weise möglich sein wird, dass wir das eine oder andere Mal in den musikalischen Genuß unserer Sängerinnen und Sänger kommen. Das erste Mal hat unser Chor am 18. September wieder in unserer Kirche gesungen zum Gedenken an die während der Pandemie verstorbenen Chormitglieder. Dabei war spürbar, dass das gemeinsame Singen und das Miteinander in der Chorgemeinschaft gefehlt hat und deshalb die Freude darüber, dass es wieder möglich ist, groß ist. Beim Erntedankfest wird Gerti Greiner den Stab an das Leitungsteam weiter reichen. Wir wünschen ihr, dass ihr das, was sie uns mit ihrem unermüdlichen Einsatz geschenkt hat, zum Segen wird! Uns wünschen wir, dass sie noch lange ihre schöne Stimme in unserer Kirche erklingen lässt!



**missio**  
Bitte helfen Sie!  
24. Oktober 2021  
Weltmissions-Sonntag  
Die Kollekte am Weltmissions-Sonntag ermöglicht, dass junge Kirchen in den ärmsten Ländern der Welt leben und weiter wachsen können.  
Gemeinsam für die Ärmsten  
Jetzt spenden:  
[www.missio.at/wms](http://www.missio.at/wms)  
**missio**

## DANKE an den Krankenbesuchsdienst

Ebenfalls über Jahrzehnte hat unser Krankenbesuchsdienst jede Woche die Kranken aus Brunnenenthal im Krankenhaus besucht. Dieser Dienst war aufgrund der Corona-Maßnahmen abrupt nicht mehr möglich und wird aller Voraussicht nach nicht so schnell wieder möglich sein.

So haben wir unser Team in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

Vieles Wertvolle, viel Zeit, Liebe, einfach nur Dasein haben die Mitarbeiter\*innen des Besuchsdienstes

im Namen der Pfarre den Kranken geschenkt. Dafür möchte ich im Namen der vielen, die dadurch Kraft, Trost, Beistand und einfach nur Freude empfangen haben, ein großes VERGELT'S GOTT sagen. Euer Dienst war und ist wertvoll. Ich hoffe sehr, dass es nach Ende der Pandemie wieder möglich sein wird, ein Team aufzubauen, das unsere Kranken besucht und ihnen beisteht. Es ist eines der sieben Werke der Barmherzigkeit, das uns Christen aufgetragen ist.



Nochmals ein herzliches DANKE für ihren treuen, unermüdlichen und wertvollen Einsatz für unsere Kranken an: Hermine Bauer, Elfriede Ohrhallinger, Rosa und Ferdinand Schratzberger, Hedi Weidenholzer und Resi Weishäupl

## PFARRFEST AM 14.11.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Pfarrbriefes war noch nicht klar, ob unter den gegebenen Umständen heuer das Pfarrfest möglich sein wird. **Wenn es die Lage erlaubt, dann werden wir am 14.11. miteinander feiern** – in etwas einfacherer Form als in den vergangenen Jahren, weil die Organisation ziemlich kurzfristig erfolgen muss. Aktuelle Info's dazu in den Lokalmedien bzw. auf der pfarrlichen Homepage.



## Einladung zu den drei Herbstveranstaltungen der Kath. Frauenbewegung

### „Kemma ma wieda z`samm“

**Zu einer Frauenliturgiefeier zum Thema „Auf zu neuen Ufern“ treffen wir uns am Montag, 4. Oktober, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Brunnenthal.**

Anschließend gemütlicher Ausklang im Foyer des Mehrzwecksaales (Volksschule). Heidi Schrattenecker wird uns über die neue Pfarrstruktur in Schärding/Brunnenthal informieren, wie die Kfb darin eingebunden wird und wie es bei uns in Brunnenthal weitergehen kann.



### Frauenpilgertag „Zeit zu leben“

**96 Pilgergruppen machen sich an diesem Tag um 9 Uhr in ganz Österreich auf zum gemeinsamen Unterwegs-Sein.**

An verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen, in verschiedene Richtungen werden Frauen unterwegs sein, verbunden durch das gemeinsame Motto „Zeit zu leben“. Jede Gruppe wird von Wegbegleiterinnen geführt. Gemeinsam pilgern wir in Gottes wunderbarer Schöpfung. Kurze spirituelle Impulse unterwegs laden zum Innehalten ein. Informationen über die verschiedenen Pilgerstrecken findet man unter [www.frauenpilgertag.at](http://www.frauenpilgertag.at) Der Folder mit der Übersichtskarte liegt auch in der Brunnenthaler Kirche auf.

**Anmeldungen bis 11. Oktober unter 0732/7610-3441 oder [kfb@dioezese-linz.at](mailto:kfb@dioezese-linz.at)**

### „In Bewegung bleiben“

**Impulstreffen am Montag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarrheim Suben.**

Referentinnen:  
Michaela Leppen und Julia Postl  
Nach den coronabedingten Einschränkungen des kfb-Lebens in den vergangenen eineinhalb Jahren stellt sich die Frage, wie wir als Gemeinschaft wieder ins Tun kommen. Auch die Veränderungen in der Kirche und in der Gesellschaft fordern uns heraus. Wie bleiben wir in Bewegung? Bei den Impulstreffen erinnern wir uns an die Quellen unserer Kraft, wecken unsere Neugier auf und entfachen unsere Begeisterung neu.

## Aus der Pfarrchronik

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

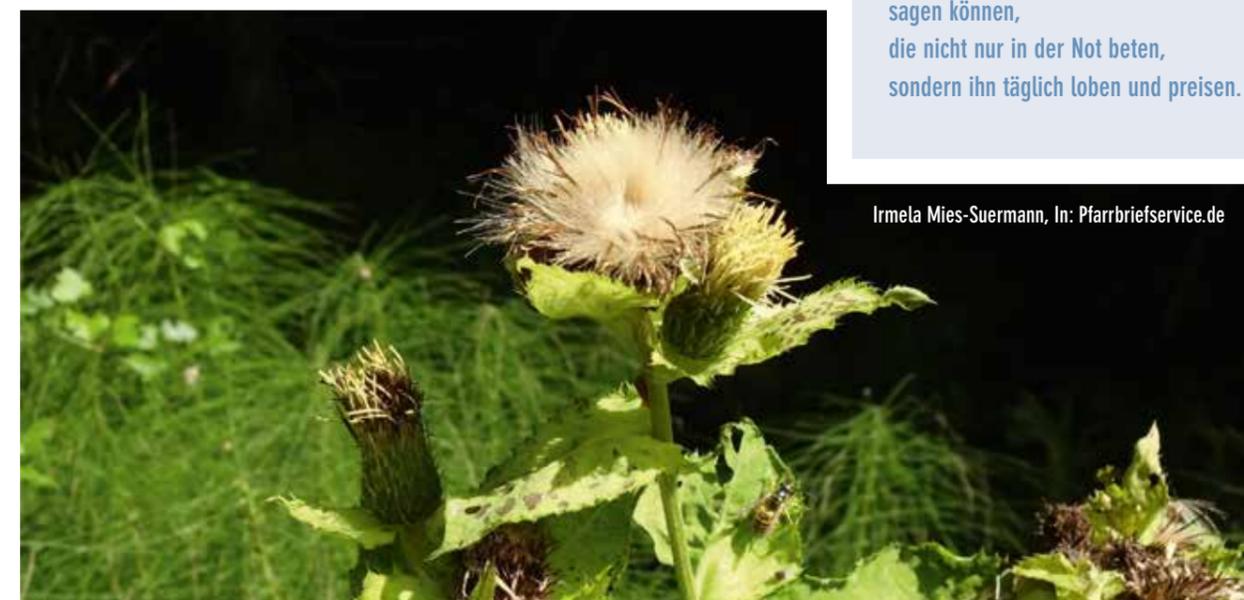
04.07.2021	Rosalie Maria Wundsam
10.07.2021	David Paul Joos
11.07.2021	Clara Helene Puchner
18.07.2021	Maria Biergeder
24.07.2021	Tobias Prager
25.07.2021	Liam Alois Jell
31.07.2021	Pia Maria Schachinger
08.08.2021	Elias Arnreiter
14.08.2021	Xaver Braunsperger
15.08.2021	Hannah und Oskar Brandstötter
15.08.2021	Nora Valentina Kampl
22.08.2021	Sarah Gangl
12.09.2021	Ella Marie Antesberger

### Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

17.07.2021	Stefan Hochhold und Ramona, geb. Hartmaier
24.07.2021	Manfred Schachner und Michaela, geb. Jodlbauer
14.08.2021	Martin Braunsperger und Susanne, geb. Raidl
11.09.2021	Gerhard Kriegner und Barbara, geb. Höller

### Zu Gott heimgekehrt sind:

01.07.2021	Alois Hamedinger
27.08.2021	Hildegard Schreiner



Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

## SELIG DIE DANKBAREN

Selig, die dankbar sind für die sogenannten Selbstverständlichkeiten, für das Dach über dem Kopf und das Brot auf dem Teller, für den Frieden in Stadt und Land.

Selig, die dankbar sind für die Kleinigkeiten des Lebens, für Lerchengesang und Rosenduft, für das freundliche Wort der Nachbarin.

Selig jene, die wissen, dass nicht alles Gute aus eigener Kraft kommt, dass sie angewiesen sind auf andere Menschen, dass ein gnädiges Schicksal sie vor Argem bewahrt.

Selig sind jene, die Gott immer wieder Dank sagen können, die nicht nur in der Not beten, sondern ihn täglich loben und preisen.

## Termine Oktober - November 2021

<b>Sonntag,</b>	<b>3.10.</b>	<b>Erntedankfest und 350-Jahr-Jubiläum Kirchweihe</b> <b>9:15 Segnung der Erntekrone beim Pfarrhof.</b> <b>Anschließend Festzug und Festgottesdienst in der Kirche.</b> Zum Erntedankfest bitten wir um eine Spende für die Erhaltung der kirchlichen Gebäude.
<b>Montag,</b>	<b>4.10.</b>	<b>19:00 Uhr KFB-Start mit Frauenliturgie in der Kirche,</b> <b>anschließend Gemeindefest</b> Eingeladen sind alle interessierten Frauen, nicht nur Mitglieder der KFB
<b>Samstag,</b>	<b>16.10.</b>	<b>Frauenpilgertag</b> (Näheres siehe KFB-Programm Seite 10)
<b>Sonntag,</b>	<b>17.10.</b>	<b>9:30 Uhr Familienkirche</b>
<b>Sonntag,</b>	<b>24.10.</b>	<b>9:30 Uhr WELTMISSIONSSONNTAG</b> Gottesdienst im Mehrzwecksaal (falls der FF- Frühschoppen) stattfinden kann – ansonsten findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Wir bitten bei den Gottesdiensten an diesem Wochenende um eine Spende für die Weltmission.
<b>Montag,</b>	<b>1.11.</b>	<b>Fest ALLERHEILIGEN</b> <b>9:30 Uhr Gottesdienst</b> <b>14:00 Uhr Totenandacht</b> N.B. Das Schwarze Kreuz bittet beim Friedhofeingang um eine Spende für die Pflege der Soldatengräber im In- und Ausland
<b>Dienstag,</b>	<b>2.11</b>	<b>Fest ALLERSEELEN</b> <b>19:00 Uhr Gedächtnisgottesdienst</b> für alle verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche und aller seit Allerseelen 2020 verstorbenen Pfarrangehörigen. Das sinnvollste Gedenken an die Verstorbenen und die beste Hilfe für sie ist das Gebet und die Feier der Hl. Messe
<b>Sonntag,</b>	<b>14.11.</b>	<b>wenn möglich Pfarrfest</b> <b>9:30 Uhr Gottesdienst im Mehrzwecksaal, anschließend Pfarrfest</b>



Telefonische Erreichbarkeit: 07712/3801  
Bürozeiten im Pfarrhof: Mo. u. Fr. 8.00-11.00 Uhr, Di. 9.00 -11.00 Uhr  
In dringenden seelsorglichen Fällen erreichen Sie uns normalerweise unter der Handynummer:  
0676/8776 5821 (Heidi Schrattenecker) oder  
0676/8776 5822 (Florian Baumgartner)  
Aktuelle Informationen können Sie auch auf unserer Homepage abrufen: [www.pfarre.brunnenthal.at](http://www.pfarre.brunnenthal.at)

Katholische Kirche  
in Oberösterreich



Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Brunnenthal  
Inhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Pfarre Brunnenthal, Dorfstr. 8, 4786 Brunnenthal  
Gestaltung und Druck: Werbung am Inn, Wieneringstr. 3  
Verlags- und Herstellungsort: 4780 Schärding  
Offenlegung laut Mediengesetz §25: Alleininhaber:  
Pfarre Brunnenthal / Kommunikationsorgan  
der Pfarre Brunnenthal

Fotonachweis: Heidi Schrattenecker, Matthias Part, Pxabay.de und Pfarrbriefservice.de